

## SZENE | IN PRINT



Alle Abbildungen aus dem Zyklus von PierLuigi Macor „Bowie, Texas“.

## Vom Autofenster aus



**PierLuigi Macor: Bowie, Texas,**  
180 S., gebd., Edition Patrick  
Frey Zürich, 60 Euro  
ISBN 978-3-906803-57-9

So geht es natürlich auch. Man tankt den Wagen voll. Startet den Motor und zuckelt los, ohne eine Karte zu konsultieren. Wenn man sich dann noch in Amerika befindet, wo das Lenkrad biologischer Teil des Körpers ist, stehen die Chancen für ein entspanntes Roadmovie nicht schlecht. Fotograf PierLuigi Macor hatte darüber hinaus eine Kamera dabei. Was er nicht hatte: einen genauen Plan, ein Konzept, eine Art Leitfaden, was zu fotografieren sei. Im Gegenteil ist er auf Überraschungen gefasst. Folgt einer geweiteten Sicht, die alle möglichen Themen, Motive, Situationen erträgt. Was auf den ersten Blick irritierend, heillos subjektiv, womöglich hilflos wirkt, führt am Ende zu einer betont facettenreichen Bildausbeute, die Art Director Beda Achermann zusammen mit dem Fotografen in ein großformatiges Buch übertragen hat. Formal fühlt man sich an Künstler wie Saul Leiter, Stephen Shore, Wim Wenders, vor allem William Eggleston erinnert. PierLuigi Macor dürfte sie kennen und geht doch einen eigenen Weg, indem er sich nicht auf die eine Ästhetik konzentriert. Da gibt es Nahsichten und Totalen, Blicke in den Himmel und Nachtaufnahmen, Naturstudien und Porträts. Jedes Bild ein Individuum, eine Besonderheit, spontan erfasst, ohne

auf ein wie auch immer geartetes großes Ganzes Rücksicht zu nehmen. Alles in allem ein grandioses Buch, das man nicht auf jeder Seite lieben muss, das aber zeigt, wie Fotografie auch funktionieren kann: Ganz entspannt im Hier und Jetzt. *hmk*

